

ANTRAG 9

der **NÖAAB-FCG – AK Fraktion**
an die 2. AKNÖ Kammer-Vollversammlung der XVI. Funktionsperiode
am 08. November 2019

Förderung regionaler Lebensmittel

Für uns ArbeitnehmerInnen sind hochwertige regionale Lebensmittel und eine attraktive Erholungslandschaft wesentliche Faktoren für unsere Lebensqualität und Erhaltung unserer Leistungsfähigkeit.

Außerdem sichern die Lebensmittel rund 450.000 Arbeitsplätze im ganzen Land:

- Lebensmittelgewerbe rund 45.000,
- Lebensmittelindustrie rund 27.000,
- Lebensmittelhandel rund 120.000,
- Gastronomie rund 100.000 und
- Land- und Forstwirtschaft rund. 130.000.

Internationale Handelsabkommen wie Mercosur fördern die Konglomerate in der Industrie und im Handel und bringen gleichzeitig die vielen Arbeitsplätze in den Familienbetrieben in der Gastronomie, Lebensmittelgewerbe und Land- und Forstwirtschaft massiv unter Druck. Ebenso heizen sie den Klimawandel an.

Nur ein lückenloser Herkunftsschutz bei Lebensmittel ermöglicht uns Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer den Schulterschluss mit den Familienbetrieben in allen Lebensmittelsektoren, erhält unsere Arbeitsplätze, unsere Lebensqualität und Leistungsfähigkeit und unsere Umwelt.

Der „mündige“ Konsument ist ein beliebtes Schlagwort im Konsumentenschutz, ohne lückenlose Herkunftskennzeichnung und Sanktionen bei Täuschungen ist er aber reine Farce.

Die bewusste Beschaffung seitens der Gastronomie ist ebenso unmöglich, solange Lebensmittelindustrie und Handel nicht zur durchgehenden Transparenz der Zutatenherkunft und der Liefersysteme verpflichtet werden.

Die NÖAAB-FCG AK-Fraktion stellt in der 02 Vollversammlung der XVI. Funktionsperiode der Kammer für Arbeiter und Angestellte für Niederösterreich den Antrag,

- den Gesetzgeber aufzufordern die Lücken in der Herkunftskennzeichnung von Lebensmittel endlich zu schließen, sowohl im Außer-Haus Verzehr als auch bei verarbeiteten Produkten.
- Das Konsumentenschutzministerium aufzufordern, endlich eine konsequente behördliche Herkunftsüberprüfung von Lebensmitteln insbes. zum Schutz vor Täuschung umzusetzen und entsprechende Sanktionen bei Verstößen zu verhängen.
- Die für die Organisation von Veranstaltungen und den Einkauf zuständigen Personen (auch AK Niederösterreich) sollen österreichischen Lebensmitteln, Speisen, Getränken und Milchprodukten den Vorrang geben. Weiters soll die regionale Herkunft der Speisen bei Veranstaltungen auch sichtbar gemacht werden.
- Die österreichischen Abgeordneten zum europäischen Parlament sowie die zuständigen Kommissare aufzufordern, sich für die Beendigung der Verhandlungen zum Abschluss eines MERCOSUR-Abkommens einzusetzen.